INSTITUT DR. HUEMER

IMPLANTOLOGIE | PARODONTOLOGIE | ZAHNÄSTHETIK

NEWSLETTER

2. Ausgabe 2019

Angstfrei zum ZAHNARZT?

Was damals war, ist heute nicht mehr. Wie Zahnbehandlungen von schlechten Erfahrungen zu positiven Erlebnissen werden können - wir haben für Sie die Lösung:

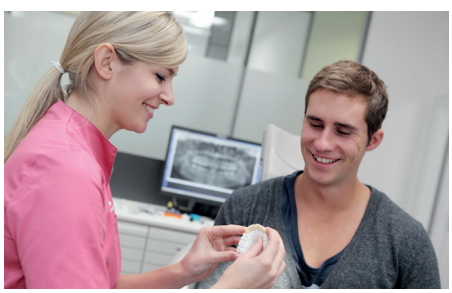
Manche Patienten erwarten nicht immer voller Vorfreude den nächsten Zahnarztbesuch. Oftmals können Erfahrungen, Erzählungen und Vorurteile von Freunden oder Eltern Hemmungen vor Zahnbehandlungen verursachen, die den Patienten daran hindern bei Zahnproblemen den Zahnarzt aufzusuchen um Hilfe und Linderung zu erhalten.

Wir verraten Ihnen das Geheimnis wie eine angenehme Zahnbehandlung möglich ist und wollen Ihnen helfen, dass der erste Schritt über die Schwelle zur Zahnarztpraxis leichter fällt.

Wir, im Institut Huemer, bemühen uns mit minimalinvasiven Techniken, Instrumenten und Anästhesiemöglichkeiten sowie ausführlicher Aufklärung und Beratung Ihren Zahnarztbesuch zu erleichtern.

Der erste Schritt ist der Beratungstermin

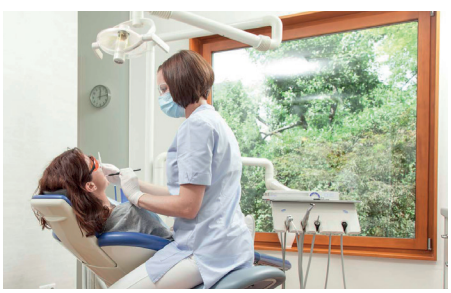
1. Eine Beratung ist eine Gelegenheit, Ihren Zahnarzt persönlich zu treffen, ohne sich darüber Sorgen zu machen, ob eine Behandlung sofort erforderlich ist. Bei der Beratung erfolgt eine Untersuchung der Situation und eine Beratung über mögliche Behandlungsschritte und es wird noch keine Behandlung durchgeführt.



Bei Ihrem ersten Termin erzählen Sie uns von Ihren Wünschen oder eventuellen Problemen

Klein Anfangen

2. Manchmal ist es am besten, klein anzufangen. Angenommen, Sie sind bereit mehr als nur eine Konsultation zu vereinbaren, aber Sie sind nicht bereit, direkt in diesen Wurzelkanal zu springen. Behandlungen können in kleinen Schritten begonnen werden, um sich langsam an den Zahnarztbesuch zu gewöhnen. Wenn Sie sich mit dem Prozess vertraut machen und das sanfte Verfahren für sich selbst erleben, haben Sie mehr Selbstvertrauen, um Ihren nächsten Termin zu vereinbaren.



Professionelle Zahnreinigung – Vorbeugung ist die beste Behandlung.

Unsere Ärzte sprechen klar und ver-

ständlich über die Behandlung und informieren auch während der Behandlung über Behandlungsschritte und was sie als Patient zu erwarten haben, um die Zahnbehandlung angenehmer zu erleben.

Fragen Sie nach Sedierungsoptionen

3. Wir Zahnärzte sind auf die Bedürfnisse von Patienten mit Angstzuständen eingestellt, zumal so viele Menschen als Kinder weniger positive Erfahrungen gemacht haben.
Bei Zahnbehandlungen fürchten sich Patienten vor möglichen Schmerzen. Dies ist heute aber nicht mehr entsprechend, denn alle Behandlungen, welche Schmerzen verursachen können, werden unter lokaler Betäubung durchgeführt. Selbst die Injektion der Anästhesie ist heute durch spezielle Techniken kaum mehr spürbar.
Trotzdem möchte man nicht immer alle Behandlungen bei vollem Bewusstsein durchführen lassen.
Um den Zahnarztbesuch etwas lockerer zu erleben, eignet sich eine Behandlung mit Lachgas oder auch eine Sedierung durch einen Narkosearzt. Bei der Sedierung befinden Sie sich in einem schlafähnlichen Zustand und wachen dann auf, wenn die Behandlung bereits abgeschlossen ist.
Für viele Patienten stellt diese Option eine große Erleichterung dar. So können die größeren und dringenderen Behandlungen im Schlaf durchgeführt werden und der Patient kann dann Stück um Stück sich wieder an den Zahnarztbesuch gewöhnen und Vertrauen aufbauen.

Unser Ruheraum bietet Entspannung zwischen den Behandlungsschritten.

Wir empfehlen ab dem ersten Zähnchen regelmäßige Kontrollbesuche.

Unterstützung durch Freunde und/oder Familie

4. Falls Sie doch etwas zu nervös sind, um alleine den Zahnarzt aufzusuchen, nehmen Sie jemanden Ihres Vertrauens mit, um Sie bei dem Besuch zu begleiten. Dies erleichtert den ersten Zahnarztbesuch.
Eine Vertrauensbeziehung zwischen Arzt und Patient ist das Um und Auf einer erfolgreichen Behandlung. Durch die oben genannten Schritte kann Vertrauen wiederhergestellt werden, wodurch die Angst dann bei jedem Termin weniger wird. Wie die Wissenschaftlerin Madame Curie schon gesagt hat: „Man braucht nichts im Leben zu fürchten, man muss nur alles verstehen." Wir wollen dazu beitragen und Ihnen mit Verständnis und ausgiebiger Aufklärung über die notwendige Behandlung helfen, Ihre Angst vor dem Zahnarzt zu überwinden. ■

DR. VERA HUEMER-MARQUART

FORTBILDUNG

Der Kongress für ästhetische Zahnmedizin der Amerikanischen Akademie

AAED in Kanada, Banff

In diesem Sommer hatten wir das Vergnügen, dass der Kongress der Amerikanischen Akademie für ästhetische Zahnmedizin, in Kanada im malerischen Banff, stattgefunden hat.

In mitten der atemberaubenden Rocky Mountains waren wir mindestens ebenso fasziniert, von den neuesten Materialien und Techniken, die vorgestellt wurden, wie von der unglaublichen Natur.

Hier ein kurzer Ausschnitt, von den Neuigkeiten, welche wir für Sie mitgebracht haben.

Inzwischen ist es möglich, nach einer Zahnentfernung die entnommene Wurzel innerhalb von 8h zu replizieren und als Titanwurzel sofort wieder einzusetzen. Auf dieser Wurzel kann dann eine Krone befestigt werden. Aufgrund der noch nicht generalisierten Einsetzbarkeit und für uns noch nicht eindeutigen Vorteile dieser Technik, werden wir das noch weiter verfolgen.

Ein Kinderzahnarzt präsentierte eine bewährte Methode mit der Silver Diamine Flouride Lösung, welche das Fortschreiten der Karies für ein halbes Jahr stoppt. Dies würde vor allem bei Kindern angewendet, welche noch zu jung sind um sie mit einer Füllungstherapie zu behandeln oder auch bei älteren Patienten, für welche eine lange Behandlung zu anstrengend wäre. Leider ist diese Lösung in Europa noch nicht patentiert. Wir sind aber zuversichtlich, bald dieses Produkt einsetzen zu können.

Einen sehr interessanten Vortrag hörten wir auch über die Unterschiede von Stiftaufbauten nach einer Wurzelbehandlung eines stark beschädigten Zahnes. Es wurden Stiftaufbauten aus Kunststoff, mit Glasfaserstift und gegossene Goldstifte verglichen. Aufgrund einer sehr kritischen Auswertung der Ergebnisse, sind die Unterschiede zwischen kompletten Aufbauten mit Kunststoff oder Stiften annähernd gleich. Daraus resultieren wir den klaren Vorteil, weniger Goldstifte machen zu müssen.

Es wurde auch eine neue digitale Möglichkeit, die Okklusion (=Biss des Patienten) zu überprüfen, präsentiert. Sie zeigt eine viel höhere Genauigkeit auf, wie die bisher bewährte Okklusionsfolie.

Einen sehr spannenden Vortrag hörten wir über die Behandlung von Kindern mit Lippen – Kiefer - Gaumen Spalten. Die Ergebnisse waren sehr beeindruckend. Wir haben noch eine Vielzahl an interessanten Techniken und Konzepte erfahren. Diese werden wir dann in institutsinternen Vorträgen erklären und zeigen, wie wir diese umsetzen.

Alles in allem hat sich die weite Reise wieder sehr gelohnt. ■

DR. BIANCA HUEMER

FORTBILDUNG

Oral Design

mit Bertrand Thiévent

Am 19, Mai hatten unsere Ärzte und die Zahntechniker unseres Labors einen Kurs mit Bertrand Thiévent zum Thema Oral Design.

> „PERFEKTION NICHT ZU ERREICHEN IST KEINE SCHANDE, ES NICHT ZU VERSUCHEN SCHON“

Oberflächenbearbeitung in Vollendung. Mit diesem Titel begann der Kurs genau dort, wo andere Weiterbildungen aufhören. Daher kaum erstaunlich, dass an diesem zahntechnischen Thema gleichviele Zahnmediziner als auch Zahntechniker teilnahmen. Das gesamte prothetische Team des Zahnmedizinischen Instituts Dr. Huemer war vertreten.

Ziel des Kurses war es Zahnmedizinern und Zahntechnikern den gleichen Wissensstand der Oberflächengestaltung zu vermitteln. Dr. Peter Huemer brachte das Ganze mit einem Satz auf den Punkt: Zahnarzt und Zahntechniker sollten über das gleiche prothetische Wissen verfügen. Denn nur durch Wissen kann man auch begreifen. Diese Einstellung zeigte auch, dass man im Team und miteinander sehr erfolgreich ist. Unter diesem Motto startet der Workshop mit diesem Inhalt: Textur - Alles ist Textur, alles hat Licht und Schatten...

Bertrand Thiévent (Schweiz, member of oral design and EDA) erläuterte gleich zu Beginn anhand praktischer Demonstrationen und multimedialer Unterstützung die systematische Bearbeitung von Vollkeramikkronen. ■

Quellverzeichnis:Dental-Journal Ausgabe 04/19

FORTBILDUNG

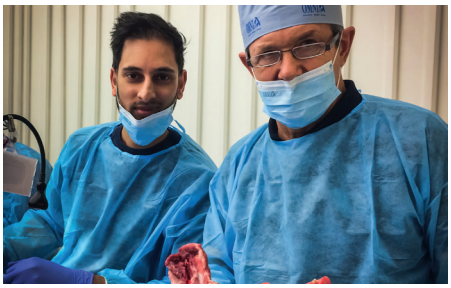
Master Curriculum Bone Regenerator

mit Prof. Dr. Istvan Urban

In der Zahnärztlichen Knochenchirurgie ist Prof. Dr. Istvan Urban einer der Besten der Welt.

Deshalb hat Dr. Peter Huemer nach dem letztjährigen 3 Tageskurs nun das gesamte Curriculum in der Zahnärztlichen Knochenchirurgie absolviert.

Es ging um entscheidende chirurgische Details und die wurden von Prof. Dr. Urban sehr ausführlich gelehrt. Die über 35 Teilnehmer kamen aus Kanada, USA, Australien und natürlich auch aus Europa. ■



VORTRAG

2. Vorarlberger Zahnärzte Tag

„Null“ Risiko gibt es nicht

Am 13.9. fand der 2. Vorarlberger Zahnärzte Tag im Montforthaus in Feldkirch statt. Dort hielt Frau Dr. Iris Gollmitzer einen Vortrag zum Thema: „Null“ Risiko gibt es nicht.

Begriffe wie Lifestyle, Lebensqualität und Ästhetik bestimmen unser tägliches Leben.

Wir hören immer öfter „In meinem Alter brauche ich das doch nicht mehr!“ Aber gute und gesunde Zähne bewahren uns davor, krank und gebrechlich zu werden.

Die Parodontitis ist eine multifaktoriell beeinflusste Erkrankung, deren Entstehung und Fortschreiten nicht allein auf die Anwesenheit und Aggressivität pathogener Mikroorganismen zurückzuführen ist, sondern auch durch das eigene Immunsystem mitbestimmt wird. In diesem Zusammenhang spielt der psychosoziale Stress sowohl hinsichtlich der Entstehung als auch des Verlaufs einer Parodontitis eine Rolle. Bei einer Kombination von Stress und weiteren Faktoren (z. B. Rauchen) kann es zudem zu einer wechselseitigen Verstärkung kommen.

Die erfolgreiche Parodontalbehandlung umfasst heute die Einflechtung verschiedener internistischer Befunde in das Behandlungskonzept. Eine Parodontaltherapie hat durch die Reduktion von Entzündungsparametern günstige Einflüsse auf Herz-Kreislauferkrankungen, Diabetes- und Rheumatherapie, ebenso wie die Vermeidung vor Frühgeburten.

Durch eine gewissenhafte und ganzheitliche Behandlungsplanung und Betreuung ist ein Erfolg gesichert. ■

BETRIEBSAUSFLUG

Entwicklung ist...Leben

Ohne EntWicklung verfestigen sich Strukturen, werden starr, leblos und verhindern Wachstum, die Möglichkeit der Flexibilität und Neuorientierung im beruflichen als auch im privaten Bereich.

> **ENTWICKLUNG BRAUCHT...**
> **...EINEN SICHEREN RAHMEN**

Diese Worte finden sich auf der Webseite unserer beiden Coaches Herr Mag. Andreas Zimmermann und Herr Mag. Christof Haberl wieder, die uns durch unsere Teamtage in Damüls begleitet haben. Einen zusätzlichen Gedankenanstoß brachte die Fortbildungsweitergabe zum Thema „Positive Leaderships" von Dipl. Bw. Edgar Fröwis MBA und Renate Hoffmann-Berchtel.

Bei unserer Wanderung zum Mittagessen im Jägerstüble, die anschießend zurück über die Alpe Oberdamüls führte, konnten wir hautnah in der Natur, Praxis und Theorie erleben und begreifen.

In entspannter Atmosphäre, einem einzigartigen Bergpanorama, unterstrichen von kulinarischen Highlights verbrachten wir zwei spannende Tage im Damülser Hof.

Ein interessantes Seminar und Sonne am Berggipfel erhellten unsere Herzen, unseren Geist und erweiterten unseren Sichtwinkel, neu Kraft zu tanken, unser Team zu stärken und freudig auf den gemeinsamen Weg zurück zu kehren.

Das gelungene Wochenende hinterlässt in uns allen einen Gedankenanstoß für die gemeinsame Arbeit aber auch für unser Privatleben. ■

FIND US ON

YouTube

IMPRESSUM

Der NEWSLETTER erscheint regelmäßig für Patienten und Interessenten des Zahnmedizinischen Instituts Dr. Huemer GmbH.

Herausgeber: Zahnmedizinisches Institut Dr. Huemer GmbH
Chefredaktion: Dr. Bianca Huemer · Layout: Breno Marquart MBA
Bildnachweis: S.1-1: Prostooleh; 2: Christian Redtenbacher; 3: Lukas Hämmerle. S2-1: Christian Redtenbacher; 2: Lukas Hämmerle 3: fotowerk.cc S.3-1 Pump Markus

© 2019 Zahnmedizinisches Institut Dr. Huemer GmbH. Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Zahnmedizinisches Institut Dr. Huemer GmbH
Implantologie · Parodontologie · Zahnästhetik

Lauteracher Straße 8a
6922 Wolfurt, Austria

T +43 5574 71314-0
F +43 5574 71314-9

info@institut-huemer.at
www.institut-huemer.at

institutdrhuemer
Institut Dr. Huemer